



FDP-Landesverband M-V | Goethestr. 87 | 19053 Schwerin

Landespflegerat Mecklenburg-Vorpommern  
An den Vorsitzenden Herrn Martin Mengel  
Universitätsmedizin Rostock  
Gehlsheimer Str. 20  
18055 Rostock

Schwerin, den 05. Juli 2021

vorab per Email an: martin.mengel@med.uni-greifswald.de

### **Wahlprüfsteine des Landespflegerat Mecklenburg-Vorpommern mit zentralen Fragen der beruflich Pflegenden zur Landtagswahl am 26.09.2021**

Ihr Schreiben vom 01. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Mengel,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 01. Juni 2021 und für die Möglichkeit zur Darstellung unserer programmatischen Ansätze in Form der vorliegenden Wahlprüfsteine. Diese fokussieren natürlich stark auf die von Ihnen bearbeiteten Themen. Sollten Sie über die Antworten hinaus noch weitergehenden Bedarf haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

#### **Wahlprüfstein 1**

##### **Wie stehen Sie und wie steht Ihre Partei zur Etablierung einer Pflegeberufekammer Mecklenburg-Vorpommern?**

Anders als beispielsweise der Berufszweig der Ärzte stellt die Pflege keinen freien Beruf mit unabhängiger und überwiegend selbstständiger Berufsausübung dar. Die Freien Demokraten sehen daher in der Etablierung einer Pflegekammer und der daraus resultierenden Pflichtmitgliedschaft für alle Pflegenden keine erheblichen Vorteile. In dieser Auffassung hat uns sowohl die rechtliche Ausgestaltung als auch das reale Handeln der inzwischen in Auflösung befindlichen Pflegekammer in Niedersachsen bestärkt. Wir werden uns daher nicht für die Einführung einer Pflegekammer in Mecklenburg-Vorpommern einsetzen. Um der Pflege eine echte Stimme zu geben, könnte beispielsweise ein Gremium wie die „Vereinigung der Pflegenden“ nach bayrischem Vorbild gegründet werden. So könnte eine echte Interessenvertretung ohne Zwangsmitgliedschaft und Zwangsabgabe entstehen.

#### **Wahlprüfstein 2**

##### **In welcher Weise werden Sie und wird Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode dafür Sorge tragen, in Mecklenburg-Vorpommern bedarfsgerechte Ausbildungen in den drei Pflegeberufen entsprechend des Pflegeberufegesetzes sicherzustellen?**

Freie Demokratische Partei LV Mecklenburg-Vorpommern  
Landesgeschäftsstelle Goethestr. 87 19053 Schwerin  
Tel.: 0385/562954 Fax: 0385/5574665  
Email: m-v@fdp.de; homepage: [www.fdp-mv.de](http://www.fdp-mv.de)  
IBAN DE10 130 700 000 3177128 00, BIC DEUT DE BRXXX

Um dem Fachkräftemangel in der Pflege zu begegnen, reicht es unserer Auffassung nach nicht aus wie bisher weiterzumachen. Wir müssen an vielen verschiedenen Stellen gleichzeitig ansetzen, um den Bedarf an professioneller Pflege zu decken. Wir Freie Demokraten setzen hier auf fünf Felder:

- Fachkräfte sichern,
- Ressourcen aktivieren,
- Fachkräfte zurückholen,
- Fachkräfte ausbilden und
- (ausländische) Fachkräfte anwerben.

Ein wesentlicher Bestandteil der Sicherung der Fachkräfte ist eine angemessene Entlohnung. Gute Pflege muss auch gut bezahlt werden. Die Höhe der Vergütung auszuhandeln ist allerdings Aufgabe der Tarifpartner. Die Tarifautonomie als eine der wesentlichen Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten nachhaltig bewährt. Gerade in der Krise haben die Tarif- und Betriebspartner dies durch verantwortungsbewusstes Verhalten erneut unter Beweis gestellt. Unabhängig von Regelungen zur Tarifautonomie wollen wir die so genannte Corona-Prämie endlich an Pflegekräfte in allen Kliniken zahlen, wo notwendig auch in voller Höhe rückwirkend. Dabei darf die Zahlung nicht wie bisher an Fall- oder Behandlungszahlen geknüpft sein, da die Herausforderungen der Pandemie für diese Berufsgruppe unabhängig davon stark erhöht waren und sind.

Ein anderer Faktor ist der Personalschlüssel. Die Personalschlüssel in der Pflege müssen an die Situation in den Einrichtungen und bei den Pflegediensten angepasst werden. Ein schlechter Personalschlüssel führt zwangsläufig zu angespannten Arbeitsbedingungen und im Resultat zur Unzufriedenheit und Überbelastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Was die Aktivierung von Ressourcen angeht bedarf es beispielsweise der Anerkennung der Tatsache, dass Pflege kein „Nine to five“-Job ist. Viele Pflegebedürftige benötigen den ganzen Tag Unterstützung und Betreuung. Dass die damit einhergehenden Arbeitszeiten zu Problemen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf führen ist selbstredend. Deshalb fordern wir die Kommunen und Leistungserbringer dazu auf, Angebote zur Entlastung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen in Pflegeberufen zu schaffen. Die Landesregierung soll sich finanziell an arbeitsplatznahen Maßnahmen wie z.B. 24-Stunden-Ki-Tas oder Nachtpflege beteiligen, um dem Wunsch von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen nach höchstmöglicher Flexibilität nachzukommen. Ein anderer Punkt wäre der Bürokratieabbau. Bürokratieabbau bringt mehr Zeit für den zu pflegenden Menschen. Die Digitalisierung kann hier viel bewirken, gerade bei der Dokumentation.

Der dritte Punkt, Fachkräfte zurückholen, zielt auf das bekannte Problem ab, dass viele Fachkräfte der Pflege nach einigen Jahren den Rücken zuwenden. Diese Menschen werden allerdings dringend für die Versorgung unserer Bevölkerung benötigt. Deshalb wollen wir eine Rückholkampagne für Pflegekräfte.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns die Aufwertung der Pflegeausbildung durch bessere Rahmenbedingungen. Die Attraktivität der Pflegeberufe soll dabei durch bspw. strukturierte Regelungen der Arbeitszeiten mit mehr Erholungszeiten, insbesondere für Schüler und Schülerinnen erhöht werden.

Ein attraktives Berufsbild muss Aufstiegsmöglichkeiten beinhalten. Und diese müssen weit gefächert sein. Daher halten wir eine Akademisierung in der Spitze für zwingend erforderlich. Primäres Ziel der Freien Demokraten ist eine Erhöhung der Studienkapazitäten an den Universitäten und Fachhochschulen des Landes in allen medizinischen Fächern. Die Hochschulen in unserem Land sollen sich dabei an der akademischen Qualität der besten Hochschulen in der Welt orientieren. Studierende sollen an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern exzellente Studienbedingungen vorfinden. Wir werden daher alles tun um unsere Hochschulen zu unterstützen. Um das zu finanzieren, benötigen

die Hochschulen eine verbesserte Grundfinanzierung. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, die Finanzausstattung den Erfordernissen der bestmöglichen Bildung anzupassen.

Insbesondere den Pflegeberuf wollen wir durch ein erweitertes Studienangebot attraktiver gestalten. Durch die generalisierte und zunehmend akademisierte Pflegeausbildung können in Zukunft Pflegefachkräfte eigenverantwortlicher handeln und arbeiten, während durch spezielle Studiengänge (Advanced Nursing Practice) Strukturen und Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden können. Dieser Berufszweig sollte fest in den Kliniken/stationären Einrichtungen integriert werden.

Generell fordern wir Freien Demokraten die Ausweitung des dualen Studiums und eine stärkere Ausrichtung auf Jugendliche, die auch über höhere Bildungsabschlüsse verfügen.

Abschließend wollen wir uns auch darum bemühen, die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland zu erleichtern.

### **Wahlprüfstein 3**

**Wie wollen Sie durch Ihre Partei künftig Einfluss nehmen, dass der Landespflegerat Mecklenburg-Vorpommern berufspolitisch und mit seiner entsprechenden Fachexpertise an Gesundheits- und pflegepolitischen Entscheidungen im Land demokratisch beteiligt wird?**

Für uns Freie Demokraten ist die breitest mögliche Beteiligung aller relevanten Akteure an demokratischen Prozessen zwingende Voraussetzung für alle legislativen Prozesse – von der Landesverordnung bis zum Gesetz. Allzu oft sind Expertenanhörungen im Landtag bisher nicht mehr als eine Pflichtübung und werden viel zu wenig als Bereicherung verstanden. Hier ist es Aufgabe des neuen Landtages ein neues Selbstverständnis der Beteiligung externer Experten und Expertinnen am Gesetzgebungsprozess zu entwickeln. Wir Freie Demokraten werden für eine zahlenmäßige Ausweitung der Beteiligung streiten.

Auch auf der Ebene der Verordnungen muss eine frühzeitige Einbindung aller relevanten Experten und Expertinnen gesichert werden. Dazu möchten wir den Ministerien klare Vorgaben zur notwendigen Diversität und Qualifizierung auf den Weg geben, um eine gleichmäßige Beteiligung in allen Fachbereichen und auf allen Ebenen sicherzustellen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die FDP-Landesgeschäftsstelle Schwerin